



Claus Weselsky,
GDL-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kein Zweifel, mit Rostock-Warnemünde wurde der Veranstaltungsort für die Betriebsrätefachkonferenz wieder einmal gut gewählt: Die mecklenburgische Hansestadt ist nicht nur ein wichtiger Knotenpunkt für den Schiffs- und Güterverkehr, sondern auch eine traditionsreiche Eisenbahnerstadt.

Doch nicht nur Lage und Historie passten, auch die von Frühjahrsstürmen geprägte Anfahrt und der raue Ostseewind entsprachen der Gefühlslage vieler GDL-Betriebsräte. Denn Gegenwind bläst ihnen auch in den Betrieben entgegen, wo ihre Arbeit immer häufiger und mitunter empfindlich gestört wird. Ein aktuelles Beispiel ist die Umsetzung der Tarifverträge, die vielerorts auf den wei-

terhin hartnäckigen Widerstand der Arbeitgeber und anderer interessierter Akteure stößt. Aber sind diese und andere Blockadeversuche noch ein legitimer Teil der üblichen Auseinandersetzung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat? Oder werden damit Grenzen überschritten und gar die betriebsverfassungsrechtlich klar definierte Verpflichtung zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Betriebsparteien außer Kraft gesetzt? Ist das Postulat gegenseitigen Vertrauens also zu einer leeren Floskel verkommen – oder wird es in der Praxis tatsächlich noch mit Leben erfüllt?

Endgültige Antworten auf diese Fragen sind angesichts der komplexen, sich immer wieder wandelnden Realität kaum möglich und letztlich auch nicht gewollt. Die Konferenz zielte vielmehr darauf ab, die Betriebsräte für die bestehenden Probleme zu sensibilisieren, ihnen Lösungsmöglichkeiten an die Hand zu geben und sie so für den betrieblichen Alltag zu stärken. Klar ist ohnehin: Ein Betriebsrat der GDL knickt bei Widerständen nicht ein, sondern zeigt klare Kante und findet Lösungen im Sinne der Beschäftigten.

Wer die GDL kennt, weiß, dass wir auch bei anderen Themen nicht einknicken. So haben wir uns auf der planmäßigen Hauptvorstandssitzung Anfang März intensiv mit dem Personalmangel im Eisenbahnwesen befasst, dessen Ursachen benannt und Forderungen zu seiner Behebung formuliert (Seite 8 bis 9).

Und auch beim Dauerbrenner Tarifeinheitsgesetz bleiben wir am Ball. Nachdem die Bundesregierung das Gesetz im Stile einer Bananenrepublik heimlich still und leise durchgedrückt hat, klagen wir als GDL beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe erneut dagegen, wie unser Dachverband dbb auch (Seite 12). Für die GDL gilt weiterhin die Devise: Ob Arbeitgeber oder Gesetzgeber – wer zu weit geht, dem zeigen wir die Grenzen auf.

Claus Weselsky

Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortliche Redakteurin für das GDL Magazin VORAU: Gerda Seibert, **Telefon:** 069.405709-111. **Redakteur:** Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-112. **Telefax:** 069.405709-129. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Jost von Thenen. **Titel:** © Robert Beske, GDL. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögenssträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-113.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 60 (dbb magazin) und Preisliste 20 (GDL Magazin VORAU),** gültig ab 1.10.2018. **Druckauflage:** dbb magazin: 599 309 (IVW 4/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 1438-0099**

Betriebsrat

Betriebsrätefachkonferenz in Rostock-Warnemünde:
Vertrauensvolle Zusammenarbeit – Leere Floskel oder gelebte Praxis? 4

Gewerkschaftspolitik

Hauptvorstandssitzung:
Was tun gegen Personalmangel? 8
Regionalverkehr: Konstruktives Treffen mit der BAG SPNV 10
Hervorragendes Ergebnis: GDL gewinnt Betriebsratswahlen bei der RTG 10
Tarifeinheitsgesetz: GDL klagt erneut vor dem Bundesverfassungsgericht 12
Arbeitskreis Personalwirtschaft: Herausforderung Nummer 1: Zugpersonal für die Zukunft gewinnen 14

Blickpunkt Bahnen

HLB Basis AG, Hessenbahn GmbH: Forderung: 7,5 Prozent mehr Geld 16
AKN Eisenbahn GmbH: Konstruktive Eröffnungsrunde 17
Regionalverkehre Start Deutschland/Verkehrsgesellschaft Start Unterelbe: So gut wie fertig! 17
BuRa-ZugTV Personaldienstleister: Tarifabschluss in der vierten Runde 18

Gewinnspiel

Kennen Sie die? 20

Bezirke und Ortsgruppen

Parlamentarischer Abend Bezirk Nord: Weniger Stau geht nur mit einer sicheren und zuverlässigen Eisenbahn 21

Senioren

Serie Seniorentreffen (Teil 7): Bezirk Nord-Ost: Schleichende Alterungsprozesse wahrnehmen 22

Beamte

Nachgewährung der Schichtzulage SZ 1 bis SZ 5 22

Technik/Betrieb

Technische Unterschiede bei den ICE-Zügen BR 403/406, 407 und 412 (Teil 1) 24

Zugbegleiter

Zugbegleiter der Wettbewerbsbahnen (Teil 5): Heike Grebenstein: „Doppelbesetzung und Alkoholverbot auf den Zügen“ 27

Persönliches

Gratulation 28
Trauer 30

aktuell

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: Wir müssen immer die Frage nach der Finanzierbarkeit beantworten 32

spezial

Krankenversicherung: Die Kassen sind voll 34